

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 1. September

(Samstag.)

1810.

No. 105.

Ausländische Nachrichten.

Newyork, vom 11. Jul.

Hr. Jackson ist am 5ten d. nach Philadelphia gereist, und am 7. hierher wieder zurück gekommen. Er hat sogleich Ordre gegeben, daß das Packetboot Prinzess Mary, nach Falmouth abgefertigt werde.

Man hat das Gerücht, daß unsere Regierung Befehle gegeben habe, jede Neuerung der kriegsführenden Mächte in Betreff unsers Handels mit Gewalt abzuwehren.

Unsere Regierungsblätter empfehlen von neuem das Embargo, als das beste Mittel in der gegenwärtigen Krise.

Petersburg, vom 8. August.

Man erwartet nächstens eine Veränderung in der Organisation der Ministerien.

Neapel, vom 11. August.

Die Engländer, sagen unsere öffentlichen Blätter, haben für gut befunden, die Banditenhaufen, die sie aus Sizilien auf verschiedenen Punkten ans Land gesetzt, wieder auf ihre Schiffe zu nehmen, weil sie sich überzeugten, daß diese nirgends einen Anhang fanden.

London, vom 11. Aug.

Zu Deptford wird ein neues Linienschiff, Cambridge, von 80 Kanonen, gebaut.

Am Mittwoch starb der Graf Berkeley im 65ten Jahre seines Alters. — General Major Lumley ist nach Portugall abgegangen, wohin sich auch noch 3 Regimenter begeben.

Christophe hat verschiedene neue Vortheile über Detion erhalten, welcher jetzt aufs äußerste getrieben und außer Stande seyn soll, noch länger zu widerstehen.

Das aus Amerika eingelaufene Gerücht, dessen wir soeben erwähnten, als ob zwischen den ostin-

dischen Compagnieschiffen und der chinesischen Regierung in Canton ein Zwist ausgebrochen sey, hatte folgenden Ursprung: Eines Abends vermißte man einen chinesischen Krämer, welcher in seinen Geschäften die englische Schiffe zu beuchen pflegte. Da er ein Mann von Vermögen war, so wendeten sich seine Verwandten deshalb an eine obrigkeitliche Person. Dieser Mandarin, ein Feind der Engländer, wollte allen Verkehr der englischen Schiffe mit dem Lande unterbrechen lassen, bis der vermißte Krämer wieder zum Vorschein käme, und man freuere aus, dieser sey seines Geldes wegen auf einem der Schiffe ermordet worden. Dies erregte große Bestürzung; aber man stellte die Sache dem Unterkönige von Canton vor, welcher beschwichtig verordnete, noch einen Tag verstreichen zu lassen, ehe man etwas verfüge; fände sich der fehlende Chinese dann nicht, so sollte die Untersuchung statt haben, und man würde die Sache an den Kaiser berichten. Ehe noch diese Zeit verstrichen war, kam der Krämer zurück. Er hatte sich in Opium übernommen und seinen Hausrath auf einer der chinesischen Junken ausgeschlafen.

Ein Schiff unter amerikanischer Flagge, welches Sklaven von Afrika an Bord hatte, und im December 1807 in Westindien angehalten, und zu Tortota aufgebracht wurde, ist von Unserm Admissivitäts-Richter für eine gute Priße erklärt worden, weil es in einem durch den amerikanischen Congreß selbst untersagten Handel begriffen gewesen sey, indem es diese Sklaven nach Cuba führen wollte. — General Venegas ist aus Cadix als neuer Vizekönig nach Mexico abgegangen. — Unsere Regierung hat Depeschen aus Südamerika erhalten, aus welchen erhellet, daß die Provinz Buenos-Ayres dem Beispiele von Caraccas und Cumana gefolgt ist.

